

Wochenblatt

Inserionspreis

Für die 5 gespaltene Nonpareilzeile über deren Raum 10 Pfennig. Für auswärtige Inserenten 20 Pf.

Einzelne Nummer des Blattes 10 Pf.

Bad Schmiedeberg, Preßsch, Remberg, Dommitzsch und die Umgegend

N^o 100.

Schmiedeberg, Mittwoch den 15. Dezember

1897

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Weihnachtsmarkt findet Montag, den 20. Dezember statt.

Bad Schmiedeberg, den 7. Dezember 1897.
Der Magistrat.
Loechel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Bei der heute stattgehabten Wahl der 3. Abteilung sind zu Stadtverordneten folgende Herren gewählt worden:

1. Mühlenbesitzer Hesius.
2. Bäckermeister Saul.

Einige Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahlen sind gemäß § 2 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 innerhalb zwei Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses und in allen Fällen beim Magistrat anzubringen.

Bad Schmiedeberg, den 14. Dezember 1897.
Der Magistrat.
Loechel,
Bürgermeister.

Holz-Auktion.

In der Schmiedeberger Stadthalde sollen Donnerstag, den 16. Dezember d. J. von Vorm. 10^{1/2} Uhr ab circa 95 Stück Kieferne Bau- und Schneidestämme

- Sammelplatz: Vorderhalde, Jagen 3 im Schlage an der Kohlengrube —
- und von Nachm. 12^{1/2} Uhr ab circa 42 Stück meist starke birkene Stammabschnitte,
- Sammelplatz: Dübenerstraße hinter den Weinbergen — öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.
Bad Schmiedeberg, den 4. Dezember 1897.
Der Magistrat.
Loechel,
Bürgermeister.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, den 16. Dezember 1897 Vorm. 11 Uhr

versteigert Unterzeichnetener im Gasthose zum deutschen Kaiser hier selbst ein dorthin geschafftes Glasetagerenspind öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.
Blume,
Gerichtsvollzieher.

Nutzholz-Auktion.

Im forstreviere Reinarz sollen im Schlage Jagen 22 Dienstag, den 21. von Vormit. ab 10 Uhr ab 340 Kieferne Bau- und Schneidestämme öffentlich meistbietend verkauft werden.
Bei unangünstigem Wetter findet der Verkauf im Gasthose hier selbst statt.
Weidel, Revierförster

Aus Nah und Fern.

Schmiedeberg, den 14. Dezember 1897
— Für 1898 ist Falbs Prophetenbüchlein erschienen. Darnach wird der Januar in der ersten Hälfte kalt und in der zweiten fast warm, ebenso bis zum 20. Februar monach viel Schnee bis in den März hinein folgen soll. Der Sommer würde nicht viel besser als der vergangene.
— Hinsichtlich der Soldatenbriefe hat das Reichs-

postamt neuerdings eine wichtige Verfügung erlassen. Danach hat die Nachsendung portofrei beförderter Briefe an solche Militärpersonen, welche vorübergehend beurlaubt oder bereits aus dem Militärverhältnis entlassen sind, ebenfalls portofrei zu geschehen. Bisher wurde für solche Sendungen stets Straporto in Anrechnung gebracht.

— Alle deutschen Veteranen aus den Feldzügen von 1848 1864 1866 und 1870/71 werden behufs Aufnahme einer Statistik (Stammrolle pro 1897) aller noch lebenden deutschen Krieger, gebeten ihre genauen Adresse, die Bezeichnung der mitgemachten Feldzüge, sowie Angabe des Regiments und der Compagnie, welcher sie angehört, der Ortsbevollmächtigten des Verbandes deutscher Kriegsveteranen oder dem Bureau des genannten Verbandes, mitzuteilen.

§ Der unglückliche Tag in der Woche. Abergläubige Seelen behaupten gewöhnlich in Beziehung auf Unannehmlichkeiten und Unglücksfälle, daß der schlimmste Tag in der Woche der Freitag sei; doch die Statistiker, denen selbst die anerkannteste Ueberlieferung nicht heilig ist, behaupten kühn, an der Hand unumstößlicher Beweise, daß dieses ominöse Vorrecht dem Montag gebühre. Als Beweis stellen sie folgende Tabelle der Unglücksfälle auf, wie sie sich durchschnittlich per Tag ereignen. Demnach käme auf den Montag 16.74 und auf den Dienstag 15.77 Procent. Am Mittwoch verringern sie sich zu 15.31 Procent und am Donnerstag steigen sie eine Kleinigkeit auf 15.83 Proc. Am Freitag und Samstag erhöhen sie sich auf 16.38 und am Sonntag sinken sie auf ein Minimum 2.69 Procent herab.

* Bei der heutigen Stadtverordneten-Wahl der 3. Abteilung erhielten die Herren: Hesius 73, Saul 72, Thieme 22, Witte 21 Stimmen; die Herren Hesius und Saul sind somit gewählt.

§ Herr Gerichtsvollzieher Blume hier wird zum 1. Januar in gleicher Amtsgerichtschaft nach Erfurt versetzt.

Eingekandt. Der „Schmiedeberger Honigkuchen“ hat durch seinen vorzüglichen Geschmack und seine ausgezeichnete Qualität sich in weiteren Kreisen einen guten Ruf erworben und infolgedessen auch besten Eingang gefunden, insofern sich dessen Consum von Jahr zu Jahr bedeutend gehoben hat.

§ Alle Welt klagt jetzt, daß die Tage „gar nichts an sich haben“, die Sonne immer später auf- und früher untergehe; da ist es gewiß erwünscht, etwas Erfrischendes in dieser Hinsicht zu hören. Am vergangenen Donnerstag ging die Sonne schon um 3 Uhr 59 Minuten unter und damit hatte sie Abends ihren niedrigsten Stand erreicht. Diesen behält sie bis zum 16. bei, um von da ab wieder zu steigen; am 31. geht sie erst um 4 Uhr 9 Minuten unter, sodas noch in diesem Jahre der Tag um 10 Minuten länger ist, als es am 9. der Fall war. Morgens freilich nehmen die Tage noch immer ab und der niedrigste Stand der Sonne wird erst am 2. Weihnachtstage erreicht, an welchem der Sonnenaufgang erst um 8 Uhr 25 Minuten stattfindet und so bleibt es noch den ganzen Monat hindurch. Doch bringt ja das liebe Weihnachtsfest so viel Licht und Freude, daß wir uns über den späten Sonnenaufgang gern hinwegsetzen können. Es ist, um überhaupt von solchen Sachen zu reden, ein wichtiges Stück der Lebensweisheit, daß wir uns über angenehme Ausichten, auch wenn sie kleine Dinge betreffen, recht herzlich freuen lernen, dagegen die kleinen Uebelstände nicht noch in der Einbildung vergrößern. Wer Neigung hat, das Letztere zu thun, ist schlimm daran; wir empfehlen ihm als gutes Heilmittel, das Nüderstige Wert fleißig zu studieren: „Wenn es dir übel geht, nimm es für gut nur immer; wenn du es übel nimmst, so geht es dir noch schlimmer.“ Das Mittel kostet nichts und hilft, richtig angewendet, ganz sicher.

Bitterfeld. Aus dem hiesigen Gerichtsgeängnis sind die Gefangenen Heinrich Pape und Carl Albrecht in Anstaltskleidung entwichen. Pape ist 18 Jahre alt blond, 1.58 Meter groß und hat volles bartloses Gesicht. Albrecht ist 29 Jahre alt, blond, Schurmbart 1.72 Meter groß und hat beide Arme und Brust tä-

torirt, letztere mit Wappen und der Inschrift „Gott lebe die Freiheit!“

Erfurt. Der Hauptgewinn der weimarischen Kunstgewerbeloterie im Werte von 500 000 Mark ist hierher gefallen. Den Treffer hat ein Mann gemacht der das Geld sehr gut brauchen kann, denn er selber lebte seither mit seiner Familie in ziemlich dürftigen Verhältnissen.

Nordhausen. „Schwein“ muß der Mensch haben! Vor einigen Tagen schlachtete der Wirt Kleemann in Wollersleben ein Schwein, das er vor einiger Zeit käuflich erworben hatte. Beim Ausnehmen des Thieres blickte dem Schlächter plötzlich etwas goldig entgegen; es war ein Zwanzigmarkstück, welches offenbar von dem Thiere verschluckt war. Da nicht festgestellt werden konnte, wo das Schwein das Goldstück verschluckt, ob beim früheren oder letzten Besitzer, strengte man nicht etwa einen Prozeß an, sondern theilte sich vernünftigerweise den Fund, von dem im andern Falle wohl nichts übrig geblieben wäre.

Niesla. Ein rabiater Anhänger der Kneipp'schen Kuren ist angeblich ein junger Mensch, der in der letzten Zeit mehrfach Aussehen erregte dadurch, daß er in dem Schneematsch wie solchen die legen Tage ab und zu boten barfuß durch die Straßen wanderte. Auffälliger wurde das Benehmen des Mannes dadurch daß er mit langem Havelock und Cylinder bekleidet war und Klemmer trug.

— Um seine Kraft und — Thorheit zu beweisen hob der Knecht Louis Albrecht in Neudorf einen sehr schweren Tisch mit den Zähnen hoch, sank aber unmittelbar darauf mit einem lauten Schrei zusammen. Er hatte bei seiner Heldthat den Oberkiefer gebrochen und dürfte jedenfalls für immer von solchen Praxereien kurirt sein.

Wie lebt der Wienisch?

Nur zu häufig nicht im Interesse seiner Gesundheit, welche insbesondere durch Uebermaß im Essen und Trinken geschädigt wird. Die Verdauungsorgane sind der an sie gestellten Aufgabe nicht mehr gewachsen und es treten Erscheinungen wie Müdigkeit, Unlust, Appetitlosigkeit, Herzklopfen, Schwindel, Kopfschmerzen usw. ein. Sind diese die Folge ungenügender, unregelmäßiger Lebensführung, dann wird der Gebrauch der so beliebten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (erhältlich nur in Schachteln zu 200 Mark in den Apotheken) den größten Erfolg haben. Die Bestandteile der achten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Silbe 1,5 Gr. Moschusgarbe, Aloe, Absinth 1 Gr., Bitterklee, Gentian 0,5 Gr., saur. Gentian- und Bitterklee-Extrakt in gleichen Teilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Solidus hält Stand! Sehtnabend rauchen stets nachbesehend, seit 1880 den Holl. Tabak v. B. Becker in Zecien. 10 Pfd. fr. 8 Mk. 1)

Seiden-Damaste Mk. 1.35

— bis 1863 u. 1871. — Insektenschutz, beste ungarische Honnenberg-Seide von 60 Pfd. bis 1863 bis 1871. — glatt, gestrichelt, farbig, ge- multert, Damaste etc. (ca. 230 versch. Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.) portofrei und franco ins Haus. Näher angegebener Lager ca. 2 Millionen Meter.
G. Henneberg's Seidenfabriken, Zürich.
(k. u. k. Hof.)

Wichters
Anker-Steinbankasten

sind und bleiben das beste und billigste Geschenk für Kinder über drei Jahren. Das billige Gehalt, weil deren farbiges Steine fast unvernünftlich sind, so daß die Kinder Laubregel damit spielen können. Jeder echte Steinbankasten enthält prächtvolle Vorlagehefte und kann später durch einen Ergänzungsheft „Leicht“ vergrößert werden. Preis: 50 Pfd., 1, 2, 3, 4 Pfd. und höher. Man hüte sich vor andernartigen Nachahmungen und nehme nur Kästen mit der Fabrikmarke „Anker“ an. Wer einen Steinbankasten zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: „Das Kindes liebste Spiel“, welches kostenlos abzugeben:
F. Ad. Richter & Co., Buchhändler.



Zum Backen empfehle: hochfeinste Süssrahm-Butter,



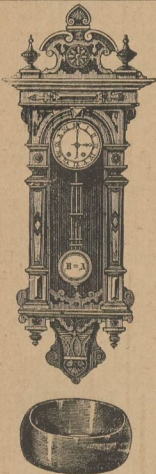
sowie ff. gemahlene und harten Zucker, ff. Rosinen, frische Citronen, Citronat und sämtliche Gewürze pp. zu billigsten Preisen.

J. W. Richter.

Schon Donnerst., d. 16. Dec. u. folg. Tage Zieh. der Grossen Verloosung zu Baden-Baden!

Loos 1 Mark Haupttreffer 30,000 Mark insgesamt **2000 Gewinne.** **Loos 1 Mark.**

Werth,
In haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) vers. **J. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**



Friedrich Rosenthal, Uhrmacher und Optiker

Vittoriastraße. Bad Schmiedeberg. Vittoriastraße.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren:
Regulateure, Stand-, Wand- und Werkuhren
zu soliden Preisen.

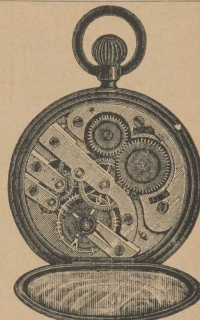
Herren- und Damen-Uhren in Gold-, Silber-, Nickel- und Stahlgehäusen mit nur gutgehenden Werken.

Größes Lager in
Herren- und Damenketten
in Gold, Charnie, Doublee und Nickel zu billigen Preisen.

Als besondere **Spezialität** empfehle:
massiv goldene **Franz- und Steinringe** gestempelt 333
schon von 4 Mark an.

Ferner:
Brochen, Ohrringe, Armbänder und Halsketten in großer Auswahl.
Rathenower Brillen u. Pincenez, Barometer, Bade- u. Zimmerthermometer.
Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.
Für jede bei mir gekaufte sowie reparierte Uhr leiste Garantie.

Friedrich Rosenthal,
Uhrmacher und Optiker.



Magazin für Ausstattungen.

Magazin für Ausstattungen.

Zum Weihnachtsempfehle als passendste Festgeschenke:

Eine großartige Auswahl

neuester reinwollener Kleiderstoffe

nur haltbare, echte Sachen, das Meter von 1 Mark an doppeltbreit. Neue **Valkleiderstoffe** in 60 Mustern. **Sendenflanelle** von 30 Pf. an in 50 Mustern, ausgesuchte, schwere einfarbige und gemusterte **Wollflanelle**. Qualitäten. **Druck** in 50 Mustern, beste Waare für 50 Pf. d. Mtr.

Waschächte derbe **Bezugzeuge** in vielen Mustern in Kissen- und Deckenreite von 15 Pfennige an das Meter.
Brauchbare, dauerhafte, $\frac{3}{4}$ breite, **Zulets** von 50 Pfennige an d. Meter bis zum besten.

Ferner **unerreicht** in den Grössen von $\frac{100}{110}$ Ctm. an, für 80 Pf. das Stück und so fort bis zum feinsten **Da-**
maßgebild, im Dtz. billiger. **Tafeltücher, Servietten** in allen Preislagen. **Seinen** und **Halbleinen**, sowie **Hemdentuch** von 25 Pfg.
an das Meter bis zum besten.

Louisiana-Tuche, Negligeebarehente und Rauepiqueüs.

Stets das Neueste in **Handschuhen** von Stoff und Leder, z. B. **16knöpfige Ballhandschuhe** für 50 Pfennige. Beste **Herrnglancehand-**
schuhe mit Wollfutter und Krimmerbesatz für 1,75 Mark. **Schürzenstoffe** und fertige **Schürzen** von der einfachsten bis zur besten Aus-
führung, sog. **Zupfknäuzentoff**, beste Schmiedeberger Qualität, 90 Ctm. breit, für 60 Pfg. das Mtr. **Seidne Herren- und Damentücher**
in vielfacher Auswahl. **Kopfhüllen** und **Konzertshawls**, nur durchaus neue, kourante Sachen in Wolle, Seide und Halbseide. **Jäger-**
wäsche. Selbstkonfektionierte **Damen- und Herrenhänden**, darunter **Wausbarhendhänden** für 1 Mark das Stück. **Bezüge** und
Artikel für Schneiderinnen. **Adermanns Übergarn**, die 1000 Yard-Rolle für 27 Pfg. usw. usw.

Meiner geehrten Kundschaft bemerke ich noch, dass ich keine billige **Schleuderwaare** führe, sondern nach wie vor mein Geschäftsprinzip:
„Das Beste ist gerade gut genug“ hochhalte, was mir um so leichter wird, als ich meine Waaren nur von **erften Häusern** beziehe, von denen
ich z. Th. laut Vertrag, am hiesigen Platze **allein** beziehe.
Hochachtend

C. W. Witte.

Unübertroffenes, reichhaltiges Lager.

Unübertroffenes reichhaltiges Lager.

Große neue

Wallnüsse,

Haselnüsse, Baumtonsett, Baumlichte, ff. Chokoladen und Cacaos,
frisch gebrannte Caffee's, kräftig und rein schmeckend: à Pfd.
1.20—2.00 Mark.

Cigarren in hübscher Weihnachtspackung.

Döringsseife (Cule) in elegantem Weihnachtskarton. 3 Mk. em-
pfehle **J. W. Richter.**

Schmiedeberger Honig- und ff. Lebkucken

sowie **Baumtonsett** in Schaum, Bisquit, Chokolade und Mar-
sipan, eigenes Fabrikat von **H. Wendt, Markt 30.**

Zu Weihnachten

offerire sämtliche **Neubestände** meines Warenlagers besteh. aus
Herren-Anzugstoffen, Knaben-Anzügen,
wollenen Unterjacken usw. usw. unter dem Einkaufspreis.
C. Heine, „Villa Huth“.

Als passendes

Weihnachts-Geschenk

empfehle: **Salonsäulen, Etageren, Klavierstischl, Servir-**
tische, Bauernstische, Salon- und Luststische, Handtuch-
halter, Garderobenhalter, Schlüsselhalter, Consolen, Spiegel
in allen Größen.

Als **Neuheit:**

Toiletten-Spiegel

steilig zum Schließen, sowie alle sonstigen Möbel.
Bad Schmiedeberg.

Th. Schulz,
Wittenbergerstr. 296/297.

Feinstes

Genußer Citronat

sowie feinstes Sultan-Rosinen,
feinstes Margarinebutter sowie alle
anderen Backwaaren empfiehlt
billig **J. A. Mende.**

Feinstes

Citronen und Apfelsinen,
Wall- u. Haselnüsse,
feinsten Ural-Caviar, Bratheringe,
Sardellen, Capern, Del-
und russische Sardinen empfiehlt
J. A. Mende.

Ein

Lehrling

kann sofort oder zu Oftern unter
günstigen Bedingungen in die
Lehre treten.

Th. Schulz,
Bad Schmiedeberg, Witten-
bergerstr. 296/97.

Fette Gänse

verkauft und nimmt Bestellungen
entgegen. **Frau Bernhard,**
Torgauerstr.

Rebaktion, Druck und Verlag von
M. A. Köbde, Bad Schmiedeberg.